

Quellrock-Open-Air in der heissen Phase

Traditionsgemäss zwei Wochen vor dem Festival haben die Verantwortlichen mit dem Aufbau für das Bad Ragazer Quellrock-Festival begonnen. Stattfinden wird das 31. Quellrock-Open-Air am Wochenende vom 19. und 20. Juni. Am Freitagabend werden beispielsweise die Bands Jennifer Rostock und Die Happy auftreten. Hauptact des Samstags ist Dog Eat Dog. Mit acht Stunden Live-Open Air aus Bad Ragaz haben die Verantwortlichen des Festivals ein Novum geschaffen. Radio Grischa wird am Freitag und Sonntag ab 19 Uhr live vom Quellrock-Open-Air senden. Bereits sind für den Samstag mehr als die Hälfte aller Tickets verkauft, heisst es in einer Mitteilung. Alle Informationen zu den Vorverkaufsstellen sind auf www.quellrock.ch zu finden. (bt)

Krisentheater in der Churer Klibühni

Am kommenden Dienstag und Mittwoch, 16. und 17. Juni, widmen sich in der Klibühni zwei Schauspieler einem Thema, das seit Monaten weltweit die Schlagzeilen beherrscht: Der Zusammenbruch von Börse und Wirtschaft. Das neu überarbeitete Stück «The Money, The Woman, The Banker» will die in den Medien ge-



Szene aus dem Stück «The Money, The Woman, The Banker». (zVg)

führte Diskussion über Geld, Macht und Zusammenbruch der Wirtschaft mit den spezifischen Mitteln des Theaters weiterführen, heisst es in einer Mitteilung. Zum Stück: Eine Frau kündigt den Selbstmord eines Bankers an. Vor seinem Tod will sich der Bankenboss noch offenbaren: seines Ekels, seiner Einkünfte, seiner Menschenverachtung. Dazu braucht er die Frau. Das ist der Deal zwischen ihnen. Doch langsam gewinnt der Bankenchef die Gewalt über das Leben der Frau. Es spielen Simona Hofmann und Marc Palino. (bt)

Dienstag und Mittwoch, 16./17. Juni, 20.30 Uhr, in der Klibühni, Das Theater, Kirchgasse 14, Chur. www.klibuehni.ch, Telefon 081 252 48 04.

Kulturkreis Arosa erneut Umsatzmillionär

Der Kulturkreis Arosa kann auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. Organisiert wurden über 130 Veranstaltungen sowie die Musikurswochen Arosa. Schwerpunkte des vergangenen Geschäftsjahres bildeten laut Mitteilung die BergkirchliKonzerte (38), heimatkundliche Diavorträge (12) sowie die Veranstaltungen im Rahmen der drei Festivals Arosa Musikfestival, Arosa Musiktheater und Musikurswochen Arosa. Die Jahresrechnung 2008/09 schliesst bei einem Umsatz von 1,04 Millionen Franken (Vorjahr 1,09 Mio. Franken) ausgeglichen ab. Für die CD-Produktion zum 100-jährigen Bestehen der evangelischen Dorfkirche Arosa wurden Rückstellungen in Höhe von 15 000 Franken beansprucht. (bt)

KULTURNOTIZEN

● **Kanton unterstützt Open Airs:** Der Kanton unterstützt verschiedene Open Airs mit Defizitgarantien im Gesamtbetrag von maximal 39 000 Franken. Dazu gehören die Open Airs Trun (27. Juni), Rheinwald (11./12. Juli), Bellaluna (17./18. Juli), Safiental (18./19. Juli), Val Lumnezia (24./25. Juli), Chapella (25./26. Juli) und Malans (7./8. August), wie die Standeskanzlei gestern mitteilte.

Museo Poschiavino

Von Zuckerbäckern, Söldnern und Missionaren

«Val Poschiavo – terra d'emigranti»: Ein neu eingerichteter Saal im Museo Poschiavino widmet sich den wichtigsten Momenten der Puschlaver Auswanderungsbewegungen der Vergangenheit.

Von Salome Bay

Gerade hat die Fondazione Ente Museo Poschiavino die zweite Haushälfte des Palazzo de Bassus-Mengotti gekauft. Das bedeutet, dass sich das Talmuseum, welches sich im ersten Teil des Herrschaftssitzes befindet, beachtlich ausdehnen können wird. Diese Vergrößerung inspiriert zu Veränderungen: Die Eröffnung des «Saals der Puschlaver Emigration» ist das erste einer Reihe für die nächsten Jahre geplanten Projekte.

Die Bilder, Wandtexte, Tonaufnahmen, Originalgegenstände aus dem Leben der Emigranten und Auswanderungsgeschichten fügen sich zu einer informativen und interessanten Ausstellung zusammen. «Diese Ausstellung ist sehr präzise, da sie sich auf eine relativ kleine Gruppe Auswanderer konzentriert», betont Stiftungspräsident Gustavo Lardi.

Organisierte Emigration

Auch wenn besonders die Puschlaver Zuckerbäcker Ruhm erreichten: Nicht alle Puschlaver



Heimatverbundene Auswanderer: Mit dem Geld, welches von erfolgreichen Zuckerbäckern zurück nach Poschiavo gesendet wurde, sind viele Palazzi gebaut worden. (Foto zVg)

Auswanderer waren Confiseure. Für die Bauern war über die Wintersaison als Schuhmacher in Italien zu arbeiten, ein notwendiger Zusatzverdienst. Söldnerarbeit zog ebenfalls viele Puschlaver in die Nachbarländer, und ab Mitte des 19. Jahrhunderts wurden auch fernere Ziele wie Australien, Neuseeland, Kanada und die USA populär. In der Lokalpresse war von «Gold auf den Strassen» die Rede, was zusammen mit harten Lebensumständen grosse Auswanderungswellen auslöste. Im Tal funktionierte die «Agenzia Generale d'Emigrazione» als Reisebüro für Auswanderungslustige.

weiter langsam angehen. Zu behandelnde Themen gebe es aber reichlich, versichert Lardi, und er ist zuversichtlich, diese über die nächsten Jahre auch behandeln zu können: Die Stiftung möchte Ausstellungen über die erste Bündner Buchdruckerei, welche in Poschiavo eröffnet wurde, über die Hexenjagd im Tal sowie über die Kraftwerke in Brusio und die Berninabahn realisieren.

Weitere Ausstellungen kommen

Auf die weiteren geplanten Projekte müssen Museumsbesucher jedoch noch warten, beschränkte Finanzen bremsen deren Realisierung. «Wir haben nur ein kleines Budget zur Verfügung», erklärt Lardi. Deshalb muss das Museum die Gestaltung des zweiten Haus-

teil langsam angehen. Zu behandelnde Themen gebe es aber reichlich, versichert Lardi, und er ist zuversichtlich, diese über die nächsten Jahre auch behandeln zu können: Die Stiftung möchte Ausstellungen über die erste Bündner Buchdruckerei, welche in Poschiavo eröffnet wurde, über die Hexenjagd im Tal sowie über die Kraftwerke in Brusio und die Berninabahn realisieren.

Weitere Informationen zum Museo Poschiavino: www.museoposchiavino.ch

Safien/Arosa

Schüler präsentieren ihre Ausstellungen

Ab Samstag und Montag, 13. und 15. Juni, beginnen die von Schülern organisierten Ausstellungen

«Transporte – einst und heute» im Heimatmuseum in Safien und «Vögel unserer Bergwelt» im Schanfigger Heimatmuseum Eggahuus in Arosa.

Von Sabrina Bundi

Das Projekt Museum und Schule ist im ganzen Kanton Graubünden verankert und fördert mit dem Kulturaustausch Begegnungen von Kindern und Jugendlichen der unterschiedlichen Sprachgruppen Romanisch, Italienisch, Walserdeutsch und Deutsch.

Transporte – einst und heute

Auch die Schülerinnen und Schüler der ersten bis sechsten Klasse der Primarschule Safien haben am Projekt teilgenommen und das Thema Transporte aufbereitet. Helmar Lareida, Lehrer in Safien, und Mattli Hunger, Präsident des Heimatmuseums, standen den Schülern bei den Vorbereitungen mit Rat und Tat beiseite. Ziel der Ausstellung ist es, die Schüler und Besucher für alte Geräte zu sensibilisieren, die kaum noch jemand kennt, aber trotzdem in vielen Ställen und Häusern präsent sind. Als Erstes mussten die Schü-

ler zu Hause nach alten Gegenständen suchen. Zur Recherchierarbeit gehörte auch das Stöbern in alten Fotoalben, wo die Kinder einige Schätze finden konnten. Für die gefundenen Objekte schrieben sie anschliessend Kommentare und entwarfen Steckbriefe, die den Namen und die Verwendung der Objekte aufzeigen. Die Schüler haben auch selber von einigen Objekten Fotos gemacht oder Zeichnungen angefertigt.

Die Ausstellung ist in drei Themen aufgeteilt: tragen, ziehen und fahren. Zu diesen Themen sind verschiedene Geräte zu beobachten. Sie zeigt ein Stück Geschichte, und die Kinder sollen sich so

besser mit dem Tal und dem Leben im Tal identifizieren können. Die Ausstellung zeigt auch neue Geräte und deren Entwicklung von früher zu heute.

Vögel unserer Bergwelt

Auch die Schüler der fünften Klasse von Arosa und deren Lehrer Martin Knupfer nehmen an dem Projekt teil. Sie beschäftigen sich mit einheimischen Vögeln. Abgesehen von einigen wenigen zutraulichen Vogelarten bekommen wir die meisten unserer Vogelarten kaum einmal aus einer vernünftigen Distanz und für mehr als ein paar Sekunden zu Gesicht. Dies soll diese Ausstellung än-

dern. Wer sie im Heimatmuseum besucht, wird jede Mege Vogelpräparate, allesamt in Arosa gefunden, in Ruhe bestaunen können und dabei einiges über unsere gefiederten Freunde erfahren.

Auch in Arosa haben die Kinder mit Freude die Ausstellung mit Steckbriefen und Zeichnungen dokumentiert. Sie haben ausserdem den Ausstellungsraum mit verschiedenen Tüchern und mit einem künstlichen Waldboden dekoriert. Ein weiterer Blickfang der Ausstellung ist ein grosses Plakat der Kinder, das eine Gebirgslandschaft zeigt und welche Vögel in welchem Gebiet leben. Viele Informationen haben die Kinder auch mit eigenen Zeichnungen illustriert. Nebst den Vogelpräparaten mit Steckbriefen gibt es auch Vogelstimmen zu hören, Infos und Spiele am PC, ein Quiz, das die Kinder erfunden haben, deren Antworten in der Ausstellung zu finden sind und vieles mehr.

Die vier bisherigen Vernissagen des Projekts in Grösch, Val Müstair, Poschiavo und San Vittore waren durchwegs sehr gut besucht, und die Projektleitung zieht gemeinsam mit den Lehrpersonen eine positive Zwischenbilanz.

Die Ausstellung «Transporte – einst und heute» im Heimatmuseum Safien öffnet am Samstag, 13. Juni. Öffnungszeiten: Samstag/Sonntag, 13. und 14. Juni, 14 bis 17 Uhr. Danach am Sonntag, 21. Juni, und an jedem folgenden 2. Sonntag von 14 bis 17 Uhr oder auf Vereinbarung unter Tel. 081 647 11 61. Die Ausstellung «Vögel unserer Bergwelt» dauert von Montag, 15. Juni, bis zum Freitag, 16. Oktober. Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag von 14.30 bis 16.30 Uhr. Informationen unter Tel. 081 377 33 13 oder unter www.arosa-museum.ch



Vögel, die nur selten und kurz zu sehen sind: Die Schüler aus Arosa gestalten eine Ausstellung im Heimatmuseum. (zVg)